

# Das strategische Ziel eines dynamisch lernenden Gesundheitssystems

**Prof. Dr. Christof von Kalle**

Symposium „Digitalisierung für Gesundheit –  
Ziele und Rahmenbedingungen eines dynamisch lernenden Gesundheitssystems“

- **Ziel: Dynamisch lernendes Gesundheitssystem zur Steigerung des Patientenwohls**
  - Aus Gesundheitsdaten gewinnbare Erkenntnisse müssen dauerhaft und kontinuierlich in Fortschritte für das Gesundheitswesen umgesetzt werden
  - Datenschutz = Patientenschutz. Patienten haben Anrecht auf eine ihrer Gesundheit dienenden Datenverarbeitung
  - Sammlung von Gesundheitsdaten sollte patientenzentriert erfolgen und Patienten die Hoheit über eigene Daten behalten

- **Dies fußt auf 3 Säulen:**

Information & Kommunikation

- Tragfähige, interoperable und flächendeckende digitale Infrastruktur

Analyse

- Fortlaufende Auswertung der Abläufe und Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen

Iterative Verbesserung & Innovation

- Strukturen schaffen die neben fortlaufenden Optimierungen auch Sprunginnovationen zulassen

- Strategie für ein dynamisch lernendes Gesundheitswesen I
- **Information und Kommunikation: Digitale Infrastruktur & Transparenz**
  - Infrastrukturelle Rahmenbedingungen
    - Ausbau des **Glasfasernetzes**
    - zügige Implementierung der **Telematikinfrastruktur**
    - Auf- und Ausbau einer **Forschungsdateninfrastruktur**
    - die zeitnahe, verbindliche und international anschlussfähige **Interoperabilität**
    - sowie **Standardisierung** (z.B. Dokumentation in der ePA)
  - Umsetzung der höchsten Anforderungen an Daten- und Informationssicherheit
    - **Transparenz** im Umgang mit Daten und
    - die Gewährleistung von **Datensicherheit** zum **Schutz der informationellen Selbstbestimmung** und Wahrung der Persönlichkeitsrechte → **Vertrauen**

Information &  
Kommunikation



Information & Kommunikation

▪ **Empfehlungen zur Information und Kommunikation:**

- Rahmenbedingungen für koordinierte Digitalisierung des Gesundheitswesens schaffen
  - Herstellung einer umfassenden Interoperabilität
  - Eine standardisierte Befüllung der ePA und Nutzung von einheitlichen Terminologien
  - Ausbau und Finanzierung einer adäquaten Infrastruktur für Gesundheitsdaten
  - Zugang zu notwendigen Informationen sowohl durch alle an der Versorgung Beteiligten als auch der Forschung
- Weiterentwicklungsmöglichkeiten bei Behandlung und Forschung
  - Breite Anwendung einer ePA mit einer doppelten Opt-Out Regelung
- Kommunikation bei der Einführung einer ePA
  - Koordinierte und gezielte Aufklärung zu Sinn und Nutzen sowie möglicher Risiken einer ePA
- Förderung digitaler Gesundheitskompetenz
  - Einführung eines von wirtschaftlichen und politischen Zwecken unabhängigen Nationalen Gesundheitsportal
- Kommunikation auf politischer Ebene – gesellschaftlicher Diskurs über Chancen und Risiken sowie über ausgewogene Normen für Digitalisierung im Gesundheitswesen



- Strategie für ein dynamisch lernendes Gesundheitswesen II
  - **Analyse: Kontinuierliches Lernen & Verbesserung**
    - Verbesserungen der Forschungsbedingungen
      - Schaffung **eindeutiger und einheitlicher Regelungen** zur sekundären Nutzung, Verwendung und Verknüpfung von Daten
      - **Vereinfachung** auf praktischer Ebene bei der **Beantragung** und der **Handhabung** von Datenbeständen
      - **Verknüpfung von Daten** verschiedener Datenbestände, auch außerhalb des SGB V
    - Entwicklung neuer Forschungsansätze
    - Ermöglichung umfangreicherer Innovationen
- Ziel: rasche Umsetzung und Anwendung neuer Erkenntnisse oder Therapieansätze in der klinischen Behandlung (Translation)



## ■ **Empfehlungen** zur **Analyse**:

### – Nutzbarmachung von Daten

- Vollständige und aktuelle Gesundheitsdaten u.a. aus der ePA für patientenwohl-orientierte Forschung zur Verfügung stellen
- Verknüpfung von Daten aus verschiedenen Datenquellen, auch von außerhalb der GKV zu Forschungszwecken ermöglichen und gesetzliche Rahmenbedingungen hierfür schaffen
- Systematische Einbindung von Patienten und Gesundheitspersonal in Optimierung der Prozesse des Gesundheitswesens durch die Möglichkeiten der Digitalisierung

Analyse



- Strategie für ein dynamisch lernendes Gesundheitswesen III
- **Iterative Verbesserung & Innovation: Daten für Optimierung und Innovation**
- Verbesserung der Gesundheitsversorgung durch
  - ein **sektorenübergreifendes** und **zeitnahes** Vorliegen von **Behandlungsinformationen**
  - Erhöhung der Patientensicherheit
  - **Gezielte Förderung** digitaler Gesundheitskompetenz
  - Bereitstellung evidenzbasierter und verständlicher Gesundheitsinformationen für Patientinnen und Patienten und Stärkung der **informierten Entscheidung**
  - **Solidarischer Einbezug** möglichst vieler Menschen, Vermeidung von Verzerrung bei Verwendung von Daten für die Forschung
- Einbetten der Digitalisierung in eine übergreifende Nachhaltigkeitsstrategie

Iterative Verbesserung & Innovation



## ■ **Empfehlungen** zur **iterativen Verbesserung und Innovation**:

- Rahmenbedingungen zur Verbesserung und Innovation
  - Wirtschaftlicher Wettbewerb unterschiedlicher digitaler Lösungsansätze im Gesundheitssystem durch klare Rahmenvorgaben sicherstellen
  - Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten durch bestgeeignete IT-Sicherheitsmaßnahmen vor Missbrauch schützen
- Unterstützung von Forschungsmöglichkeiten und Nutzbarmachung neuer Forschungsansätze durch die Digitalisierung
  - Erleichterung von Forschungsbedingungen durch vereinfachte administrative Prozesse (Zugriffsmöglichkeiten, Antragstellung, Datenverknüpfung) zur praktischen Datennutzung
  - Erkenntnisse aus der Forschung zu digitalen Anwendungen rasch in die Versorgung überführen (Translation)

Iterative Verbesserung & Innovation





- **Dynamisch lernendes Gesundheitssystem zur Steigerung des Patientenwohls**

Information & Kommunikation

- Digitale Infrastruktur & Transparenz



Analyse

- Kontinuierliches Lernen & Verbesserung



Iterative Verbesserung & Innovation

- Daten für Optimierung und Innovation

